

## **Studie zur Terminologie in Grammatiklehrwerken**

### **Fragebogen Sommersemester 2016**

#### **Hinweis zur Anonymität**

Dieser Fragebogen wird **vollständig anonym und nur zu wissenschaftlichen Zwecken** ausgewertet. Bitte schreiben Sie daher auf keinen Fall Ihren Namen oder Ihre Matrikelnummer auf die Blätter.

#### **Hinweise zum Ablauf der Befragung**

1. Zuerst beantworten Sie bitte innerhalb von 5 Minuten die allgemeinen Fragen auf dem Deckblatt.
2. Dann schauen Sie sich bitte 5 Minuten lang die Aufgaben an, ohne sie zu bearbeiten. Legen Sie ggf. eine Reihenfolge fest, in der Sie sie bearbeiten möchten.
3. Danach haben Sie 20 Minuten Bearbeitungszeit. Bearbeiten Sie so viele Aufgaben, wie Sie in dieser Zeit schaffen. Bitte stellen Sie keine Fragen zum Fragebogen und beantworten die Fragen einfach, so gut wie möglich.
4. Bewerten Sie zusätzlich jede Frage bezüglich der **Verständlichkeit der Aufgabenstellung** und ihrer **Schwierigkeit**.

Studiengang ☒ Dt. Phil. (Lehramt)

☐ Dt. Phil. (nicht Lehramt)

☐ Grundschullehramt

☐ anderes

Fachsemester 2

Alter (Jahre) 26

Geschlecht ☒ männlich ☐ transgender ☐ weiblich ☐ nichts davon/k.A.

Haben Sie die Klausur im Basismodul Linguistik bereits bestanden?

☒ ja ☐ nein

Welche Sprache oder Sprachen sprechen Sie von früher Kindheit an?

Deutsch Berlinerisch

Welche Sprachen haben Sie wie lange in der Schule gelernt?

1. Sprache Englisch Schuljahre 10

2. Sprache Französisch Schuljahre 7

3. Sprache \_\_\_\_\_ Schuljahre \_\_\_\_\_

In welchen Bundesländern sind sie hauptsächlich zur Schule gegangen?

Brandenburg

Welche linguistische/grammatische Einführungsliteratur haben Sie genutzt/nutzen

Sie? Nennen Sie maximal zwei Bücher bzw. Autoren (z.B. Auer, Busch u. Stensche, Duden-Grammatik, Eisenberg, Lüdeling, Schäfer, Meibauer u.a.).

1. Lüdeling

2. \_\_\_\_\_

Wie stufen Sie Ihre Vorbildung in deutscher Grammatik ein?

☐ sehr gut ☒ gut ☐ mittelmäßig ☐ schlecht ☐ sehr schlecht

**1. Aktiv oder Passiv?** Bestimmen Sie die folgenden Sätze und kreuzen Sie entsprechend an.

	<b>Aktiv</b>	<b>Passiv</b>
<i>Viele Menschen suchen das große Glück.</i>	X	
<i>Das Glücksgefühl wird durch Lachen gefördert.</i>		X
<i>Auch das Denkvermögen wird dadurch angekurbelt.</i>		X
<i>Glücksforscher untersuchen die Wirkung des Lachens.</i>	X	
<i>Das große Glück wird von vielen Menschen gesucht.</i>		X
<i>Die Wirkung des Lachens wird erforscht.</i>		X
<i>Ausgiebiges Lachen fördert das Glücksgefühl.</i>	X	
<i>Häufiges Lachen kurbelt das Denkvermögen an.</i>	X	

**Frage 1 finde ich ...**

☐ sehr gut verständlich    ☒ gut verständlich    ☐ schlecht verständlich    ☐ sehr schlecht verständlich

☐ sehr schwierig    ☒ schwierig    ☐ leicht    ☐ sehr leicht

2. Bestimmen Sie alle **Satzglieder** in den folgenden Sätzen. Kennzeichnen Sie sie so: **S** für *Subjekt*, **P** für *Prädikat*, **O** für *Objekt* und **AB** für *adverbiale Bestimmung*.

<i>Eine Französin</i>	<i>reiste</i>	<i>mit ihrem Surfbrett</i>	<i>über den indischen Ozean.</i>
S	P	O	AB

<i>Nachts</i>	<i>schlief</i>	<i>sie,</i>	<i>tagsüber</i>	<i>surfte</i>	<i>sie</i>
AB	P	S	AB	P	S

<i>Nach 6300 Kilometern und 60 Tagen</i>	<i>erreichte</i>	<i>sie</i>	<i>Die Insel La Reunion</i>
AB	P	S	O

<i>Im Hafenort Le Port</i>	<i>bereitete</i>	<i>man</i>	<i>ihr</i>	<i>ein großes Willkommensfest.</i>
AB	P	S	O	O

**Frage 2 finde ich ...**

☐ sehr gut verständlich    ☒ gut verständlich    ☐ schlecht verständlich    ☐ sehr schlecht verständlich

☒ sehr schwierig    ☐ schwierig    ☐ leicht    ☐ sehr leicht

3. Im unten stehenden Text sind die **Nominalgruppen** markiert. Wie unterschiedlich sie besetzt sein können, ist in den folgenden Mustern *a–e* angegeben.

- a Artikel – Indefinitpronomen – Nomen
- b Artikel – Adjektiv – Nomen
- c Adjektiv – Adjektiv – Nomen
- d Indefinitpronomen – Adjektiv – Nomen
- e Possessivpronomen – Nomen

Ordnen Sie jeder Nominalgruppe den passenden Buchstaben zu, indem Sie diesen in die eckigen Klammern nach den Nominalgruppen schreiben.

*Zuerst wird Europa wie ein einziger Marktplatz [a] sein und später die ganze Welt [b].*

*Die meisten Großunternehmen [b] werden ihre Betriebe [e] über viele Länder verteilen.*

*Daneben wird es mehr kleine Betriebe [c] und Selbständige geben.*

*Ganz neue Berufsbilder [c] werden entstehen.*

Frage 3 finde ich ...

☐ sehr gut verständlich   ☐ gut verständlich   ☒ schlecht verständlich   ☐ sehr schlecht verständlich

☒ sehr schwierig   ☐ schwierig   ☐ leicht   ☐ sehr leicht

**4. Adverbial oder Objekt? Schreiben Sie O bzw. Ad in die Klammern.**

*Die Rettungsmannschaften sprechen  
von einer extrem schwierigen Suche [O].*

*Es gebe kaum Hoffnung, in dem unwegsamen Gelände [Ad]  
Überlebende zu finden.*

*Sieben Hubschrauber und zwei Transportflugzeuge sind  
im Landkreis Ismathia [Ad] an der Suchaktion [O] beteiligt.*

**Frage 4 finde ich ...**

☐ sehr gut verständlich    ☒ gut verständlich    ☐ schlecht verständlich    ☐ sehr schlecht verständlich

☐ sehr schwierig    ☒ schwierig    ☐ leicht    ☐ sehr leicht

5. Unterstreichen Sie die **Attribute** in folgendem Satz.

*Die Inuit, die heute noch auf Jagd gehen,*

*fahren mit schnellen Motorschlitten*

*und kehren in ihre festen Holzhäuser zurück.*

Frage 5 finde ich ...

☐ sehr gut verständlich   ☐ gut verständlich   ☐ schlecht verständlich   ☒ sehr schlecht verständlich

☐ sehr schwierig   ☒ schwierig   ☐ leicht   ☐ sehr leicht

6. Auf welche der unten stehenden Sätze 1–3 beziehen sich die folgenden Aussagen über die Verwendung des **Konjunktivs**? Setzen Sie jeweils die passende Ziffer ein.

Satz [2] ist richtig, weil der Konjunktiv I signalisiert, dass es sich um die Wiedergabe einer fremden Äußerung handelt.

Satz [3] ist nicht richtig, weil der Konjunktiv II in der Regel nur dann als Modus für die indirekte Rede gewählt wird, wenn der Konjunktiv I nicht vom Indikativ Präsens zu unterscheiden ist.

Satz [1] ist richtig, weil der einleitende Hauptsatz und die Konjunktion „dass“ Signale für die indirekte Rede sind.

Dies sind die zuzuordnenden Sätze:

1. *Die Ministerin sagte, dass wichtige Verhaltensleistungen mit Noten nicht zu erfassen sind.*
2. *Die Ministerin sagte, wichtige Verhaltensleistungen seien nicht mit Noten zu erfassen.*
3. *Die Ministerin meinte, wichtige Verhaltensleistungen wären nicht mit Noten zu erfassen.*

Frage 6 finde ich ...

- ☐ sehr gut verständlich    ☒ gut verständlich    ☐ schlecht verständlich    ☐ sehr schlecht verständlich
- ☒ sehr schwierig    ☐ schwierig    ☐ leicht    ☐ sehr leicht



7. Verwandeln Sie jeweils die beiden **Hauptsätze** in einen **Haupt-** und einen **Nebensatz** mit einer **Konjunktion**.

*Es hat geklingelt. Du warst mit dem Referat fertig.*

*Es hat geklingelt und du warst mit dem Referat fertig.*

*Ich komme morgen in die Schwimmhalle. Ich kann dir beim Training zuschauen.*

*Ich komme morgen in die Schwimmhalle und kann dir beim Training zuschauen.*

**Frage 7 finde ich ...**

☐ sehr gut verständlich   ☐ gut verständlich   ☒ schlecht verständlich   ☐ sehr schlecht verständlich

☐ sehr schwierig   ☒ schwierig   ☐ leicht   ☐ sehr leicht

**8. Ergänzen Sie die Relativpronomen in den folgenden Sätzen.**

*Es gibt einen Fernseher, welcher mit den Zuschauern spricht.*

*Interessant ist ein Roboter, welcher den Verkehr kontrolliert.*

*Man kauft Kleidung, welche sich selbst reinigt.*

*Du wohnst in einem Haus, welches unter dem Erdboden liegt.*

**Frage 8 finde ich ...**

☐ sehr gut verständlich   ☐ gut verständlich   ☐ schlecht verständlich   ☒ sehr schlecht verständlich

☒ sehr schwierig   ☐ schwierig   ☐ leicht   ☐ sehr leicht

9. Trennen Sie in den folgenden Sätzen die Wörter voneinander ab. Achten Sie beim Abschreiben auf die richtige Groß- und Kleinschreibung.

sieversuchtebeimüberquerenderschluc

htnichtindenabgrundhinunterzusehen

Sie versuchte, beim Überqueren der Schlucht,  
nicht in den Abgrund hinunter zu sehen.

beimspazierengehenundgeschichtenerzählen

warensichmichaundgabivielnähergekommen

Beim Spazieren gehen und Geschichten erzählen  
Waren sich Mica und Gabi viel näher  
gekommen.

Frage 9 finde ich ...

☒ sehr gut verständlich   ☐ gut verständlich   ☐ schlecht verständlich   ☐ sehr schlecht verständlich

☐ sehr schwierig   ☐ schwierig   ☒ leicht   ☐ sehr leicht

10. Aus den folgenden Wörtern können Sie insgesamt fünf Wortfamilien bilden. Schreiben Sie sie auf und unterstreichen Sie jeweils den Wortstamm.

eröffnen	das Gestell	anbinden	Offenheit
die Bindung	fröhlich	die Kindheit	kindisch
die Angestellte	der Frohsinn		

1. eröffnen, Offenheit

2. das Gestell, die Angestellte

3. anbinden, die Bindung

4. fröhlich, der Frohsinn

5. die Kindheit, kindisch

Frage 10 finde ich ...

☐ sehr gut verständlich    ☒ gut verständlich    ☐ schlecht verständlich    ☐ sehr schlecht verständlich

☐ sehr schwierig    ☒ schwierig    ☐ leicht    ☐ sehr leicht

11. Unterstreichen Sie in den folgenden Sätzen alle **Nominalgruppen**, die **Akkusativobjekte** sind, einfach. Die Nominalgruppen, die **Dativobjekte** sind, unterstreichen Sie bitte doppelt.

*Leider finden viele nicht sofort einen Ausbildungsplatz.*

*Ich will den bestmöglichen Schulabschluss erreichen.*

*Hat mein Wunschberuf eigentlich gute Zukunftsaussichten?*

*Heutzutage werden den Schulabgängern  
viel zu wenig Lehrstellen bereitgestellt.*

*In der Zukunft werden nicht mehr vorwiegend  
die großen Konzerne die Arbeitsplätze schaffen.*

*Das wird vielmehr den mittleren und kleinen Betrieben  
vorbehalten sein.*

*Kein Industrieland kann sich mehr  
der Globalisierung der Wirtschaft entziehen.*

Frage 11 finde ich ...

☐ sehr gut verständlich   ☒ gut verständlich   ☐ schlecht verständlich   ☐ sehr schlecht verständlich

☒ sehr schwierig   ☐ schwierig   ☐ leicht   ☐ sehr leicht

Bewerten Sie bitte subjektiv auf einer Skala von 1 (mangelhaft) bis 7 (herausragend), wie gut Sie sich mit deutscher Grammatik auskennen:

☐ 7

☐ 6

☐ 5

☒ 4

☐ 3

☐ 2

☐ 1

☐ sehr gut ☐ gut ☐ mittelmäßig ☒ schlecht ☐ sehr schlecht

Wie stufen Sie Ihre Vorbildung in deutscher Grammatik ein?

1. Schäfer  
2. Duden

Welche linguistische/grammatische Einführungsliteratur haben Sie genutzt/nutzen Sie? Nennen Sie maximal zwei Bücher bzw. Autoren (z.B. Auer, Busch u. Stenschke, Duden-Grammatik, Eisenberg, Lüdeling, Schäfer, Meibauer u.a.).

In welchen Bundesländern sind sie hauptsächlich zur Schule gegangen?

1. Sprache Englisch Schuljahre 12  
2. Sprache Französisch Schuljahre 3  
3. Sprache Spanisch Schuljahre 3

Welche Sprachen haben Sie wie lange in der Schule gelernt?

deutsch

Welche Sprache oder Sprachen sprechen Sie von früher Kindheit an?

☒ ja ☐ nein

Haben Sie die Klausur im Basismodul Linguistik bereits bestanden?

Geschlecht ☐ männlich ☐ transgender ☒ weiblich ☐ nichts davon/k.A.

Fachsemester 2  
Alter (Jahre) 29

Studiengang ☐ Dt. Phil. (Lehramt) ☒ Dt. Phil. (nicht Lehramt) ☐ Grundschullehramt ☐ anderes